



Übernahmen gestern in Graz den Preis: RCE-Leiter Clemens Mader mit drei Studierenden und Friedrich Zimmermann vom Geografie-Institut

SCHACHNER

# Unesco-Preis für Trofaiach

Jugendliche gestalteten gemeinsam mit Uni Graz Info-Tafeln zum Thema Nachhaltigkeit.

MONIKA SCHACHNER

Das Lernen nicht immer langweilig und Umwelt gerade jungen Menschen trotz aller Unkenrufe wichtig ist, das bewies nun das Jugendzentrum „Fun House“ in Trofaiach. Gemeinsam mit dem RCE-Zentrum der Universität Graz gestalteten 15 Jugendliche im Alter von acht bis 20 Jahren acht Info-Tafeln zum Thema Nachhaltigkeit. Gestern wurden sie dafür in Graz mit dem Unesco-Preis für Bildungsprojekte im Bereich nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

„Die Jugendlichen können sich nun viel besser vorstellen, was Nachhaltigkeit bedeutet“, freut sich RCE-Leiter Clemens Mader.

„Die Jugendlichen können sich nun viel besser vorstellen, was Nachhaltigkeit bedeutet.“

Clemens Mader,  
Projektleiter

Gemeinsam mit vier Studierenden der Fachrichtung Umwelt-systemwissenschaften gestalteten die Jugendlichen acht Tafeln zum Thema Klimawandel, Wasserressourcen, Armutsbekämpfung, Energiekonsum, Lebensmittel, Bildung für nachhaltige Entwicklung und UN-Millenniumsziele. Seit Anfang Juni sind

diese nun entlang des Panoramawegs im Westen Trofaiachs zu finden. „Der Weg ist stark frequentiert, und das von allen Altersgruppen, angefangen von jungen Familien bis zu Pensionisten“, erzählt Mader. Angesprochen vom Projekt sollen auch die Trofaiacher Kinder werden. Für sie wurde extra ein Malbuch mit ‚Öki‘ – er ist das Maskottchen des Lehrpfads – gestaltet. Finanziert wurde das Projekt übrigens von Stadtgemeinde Trofaiach und Landesjugendreferat Steiermark.

Doch mit dem Aufhängen der Lehrtafeln ist es für den RCE-Leiter noch nicht getan: „Die Universität hat es sich zum Ziel gemacht, Nachhaltigkeit auch in die Regionen zu tragen.“ Die Info-Ta-

## DER UNESCO-PREIS

Alle eingereichten Projekte wurden auf Ökonomie, Ökologie und Soziales hin bewertet.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde ein Projekt zwischen Nationalpark Gesäuse und Volksschule Hieflau.

Weitere Infos zum Thema:  
[www.bildungslandkarte.at](http://www.bildungslandkarte.at)

feldern sollen deshalb als Wanderausstellung auch an verschiedenen Schulen des Bezirks Leoben gezeigt werden. Für kommenden Herbst hat Mader ebenfalls schon eine neue Idee im Kopf: „Vielleicht schaffen wir es, wieder mit Kinder und Jugendlichen ein Kartenspiel zum Thema Nachhaltigkeit zu entwickeln.“